

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 147.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 Kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 Kr.

Samstag den 14. September.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1872.

Tages-Neuigkeiten.

Die erledigte Präceptorstelle in Brackenheim wurde dem Präceptor Seeger in Altenstaig übertragen.

Stuttgart, 11. Dez. Der Cabinets-Chef des Königs, Geh.-Rath Kehr. v. Egloffstein, wurde auf sein Ansuchen seiner Posten unter Bezugung der königlichen Zufriedenheit entlassen.

Stuttgart, 11. Dez. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte heute die Inangriffnahme folgender Bahnlinien: Alshausen-Pfullendorf, Erailsheim-Landesgrenze, Balingen-Sigmaringen, Heidenheim-Ulm, Waiblingen-Badnang.

Urach, 8. Dez. (N. Z.) Heute wurde eine hiesige geachtete Familie in nicht geringe Aufregung gebracht. Ihr Dienstmädchen, das ihre Schwangerschaft bis auf den letzten Augenblick mit wirklicher Frechheit in Abrede zog, gebar diesen Vormittag in der Waschküche, steckte ihr lebendes Kind in das Schürloch und ging ihren Geschäften nach. Zufällig hörte die Frau das arme Geschöpfchen wimmern, ging ihm nach, und hatte nur eiligst zu sorgen, um dem Kindchen die erste Hilfe angedeihen zu lassen. Die Mutter ist da, wo sie hin gehört, das Kind aber hat eine hiesige Hebamme vorerst in Pflege genommen.

Ueber die bayrische Hauptstadt breitet sich eine schwere Sorge aus: die warme Witterung dieses Winters übt einen höchst störenden Einfluß auf die Bierbrauerei und für den nächsten Sommer prophezeit man eine Biernoth! Das fehlt noch; eine nie da gewesene Theuerung aller Lebensmittel und der Wohnungen, die Folgen der Spitzerei und dann noch Mangel an Bier — das wäre Münchens Ende! (S. W.)

Berlin, 9. Dez. Wie die „Corresp. Havas“ meldet, steht für nächste Woche die Zahlung einer neuen Rate von 200 Millionen an Deutschland bevor, wodurch die dritte Milliarde der Kriegsentwöhnung voll wird.

Berlin, 10. Dez. Der gestrige Sieg des Ministerium im Herrenhause wurde von dem Grafen Eulenburg dem Könige telegraphisch mitgeteilt und dem Resultate beigefügt, er hoffe, daß die segensreiche und glückliche Wirkung des Gesetzes dem Könige zum Ruhme gereichen würde. Der König antwortete auf demselben Wege, daß er seiner Regierung zum Erfolge des gestrigen Tages Glück wünsche und die Hoffnungen betreffs der segensreichen Wirkungen des Gesetzes theile. Im feudalen Lager des Herrenhauses hatte man von dieser Correspondenz Kunde erhalten und die edlen Pairs glossirten darüber auf ihren Bänken in der heutigen Sitzung in sehr mißliebiger Weise. Die Junker behaupten, daß der Sieg trotzdem auf ihrer Seite geblieben wäre, hätten sich nicht eine Anzahl Pessimisten oder Eingeschüchterte von den Verhandlungen des Hauses ferngehalten. (Ref. J.)

Im Großherzogthum Hessen finden gegenwärtig die Landtagskämpfe statt und die Wahlkämpfe werden überall mit der größten Erbitterung geführt. In Neu-Henburg kam es sogar zu einer förmlichen Wahlkampf, wobei sogar Pulver und Blei herhalten mußten, da der von dem sozialdemokratischen Pöbel angegriffene Wirth sich nicht mehr anders zu helfen wußte. In

den größeren Industriestädten, wie Mainz, Worms und Offenbach, tritt das Gewicht der Massen bei den Wahlen schon bedeutend hervor. Wer ihnen den Himmel verspricht ohne Arbeit und Mühe, der führt sie am Gängelbände: Die einen bieten ihn schon diesseits aus, die anderen jenseits. Das Mittel wirkt in dem einen Fall so gut wie in dem anderen.

In militärischen Kreisen wird der Urlaub des Grafen Roou in der Art gedeutet, daß er nach Ablauf desselben, somit zur Zeit der Reichstags-Eröffnung, als Reichskriegsminister seine amtliche Thätigkeit wieder aufnehmen werde. (Ref. J.)

Die „Proc.-Korresp.“ meldet die zwischen dem 15. und 20. Dezbr. erfolgende Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin.

Die Demissionsanerbieten der Minister von Roou und v. Selchow werden jetzt auch von ministerieller Seite als positiv gemeldet und niemand zweifelt, wie die Dinge liegen, daß sie angenommen werden.

Fürst Bismarck hat sogleich nach Bekanntwerdung der Wassernoth an den deutschen Diserlasten 1000 Thlr. durch das Bankhaus S. Bleichröder für die Beschädigten zahlen lassen.

In Wien ist ein Bauplatz auf dem Stephansplatz mit 7000 fl. die Quadratlast bezahlt worden. — Bei dem Riesenbrande in Boston hat man gefunden, daß gut gebrannte Backsteine dem Feuer am besten widerstanden, besser selbst als Marmor und viel besser als Granit.

In Prag wäre beinahe der Scharfrichter wegen Gattenmord geköpft worden. Zum Glück stellte sich in der Untersuchung keine Putschschuld heraus und er wurde entlassen.

In Oesterreich hat sich, wie der Telegraph meldet, soeben ein kleiner Pairschub vollzogen, so viel Staub wie der preussische wird er aber keinesfalls aufwirbeln.

In Belgien ist eine katholische Bank zusammengestürzt und dieses Falliment hat an den deutschen Börsen eine ziemlich Aufregung hervorgerufen. Für uns ist der Umstand interessant, daß der päpstliche Nuntius in Belgien mit 1,100,000 Franken unter den Gläubigern figurirt. Offenbar sind diese Gelder Peterspennige und da die katholischen Rheinländer ihre Spenden für den Vatikan nach dem benachbarten Belgien zur Weiterbeförderung zu schicken pflegten, mag mancher in Deutschland geopferter Thaler in diesen Ortus gefallen sein.

London, 11. Dez. Rouher ist seit Sonntag hier und besuchte täglich Chiselhurst. Heute lehrte er nach Paris zurück. Vermuthlich hat er mit Napoleon über die Haltung der 22 bonapartistischen Abgeordneten berathen. Wenn diese die Koalition der Rechten verlassen, so wird die Rechte zur Minderheit.

Petersburg, 10. Dez. Bei dem Festmahl anlässlich der Feier des Georgs-Ordens brachte der Kaiser Alexander einen Toast auf den deutschen Kaiser, als den ältesten Ordensritter, aus.

New-York, 11. Dez. Eine Feuersbrunst zerstörte das große Hotel in der fünften Avenue. 22 Personen vom Dienstpersonal, die sich im obersten Stockwerke befanden, sind in den Flammen umgekommen.

Amthche Bekaantmachungen.

Oberamt Nagold. Die feierliche Amts-Einführung des neuernannten Herrn Oberamtmanns Güntner durch den Herrn Regierungs-Direktor von Schwandner findet im hiesigen Rathhaus-Saal am Mittwoch den 18. Dezember, Mittags 12 Uhr, statt. Die hiesigen Gemeinde-Collegien und der Amts-Versammlungs-Ausschuß sind dazu eingeladen; wollen weitere Mitglieder der Amtsversammlung und sonstige Bezirksangehörige dem Akte anwohnen, so sind sie willkommen. Den 11. Dezember 1872. Bölg.

Lang- und Klobholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 18. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Altenstaig aus den Stadtwaldungen Buchhalde, Priemen

und Enzwald: 432 Stück vorwiegend tannen Reßholz; ferner aus Hafnerwald: auf dem Stock 548 Stück Fichten und Föhren.

Simmersfeld, 11. Dezember 1872. Aus Auftrag: Forstwart Leydig.

Ebershardt. 100 Gulden

hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen die Stiftungspflege.

Nagold.

Bekanntmachung. Holz-Verkaufs-Genehmigung betreffend.

Der gestern im Stadtwald Bühl statt-

gehabte Lang- und Brennholz-Verkauf hat heute die gemeinderäthliche Genehmigung erhalten, wovon die Käufer hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Den 11. Dezember 1872.

Gemeinderath.

H o h d o r f,

Oberamts Horb.

Am Freitag den 20. Dezember d. J.,

Vormittags 9 1/2 Uhr,

werden im Gemeinwald Markt verkauft:

80 Gartenstangen,
800 Hopfenstangen, 7-9 Meter lang,
1600 " 5-7 Meter lang,
800 " 5 Meter lang und
200 Raunstecken.

Den 11. Dezember 1872.

Schultheißenamt.

R o h r d o r f,

Gerichtsbezirks Nagold.

Fahrniß-Verkauf.

Die zu der Santmasse des Johann Georg Rey, Bauers in Rohrdorf, gehörige Fahrniß, nemlich:

Flachs, Hanf,
Schreinwerk,
Faß- u. Band-
Geschirr, all-
gemeiner Hausrath, 1 Eage, ca. 20
Pfund Ackerbohnen, ca. 355 Dinkel-
Gersten- und Haber-Garben und ca.
24 Centner Heu,

wird am

Montag den 23. Dezember,

Morgens 9 Uhr,

in dem Wohnhause des Gemeinschuldners gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht

Den 13. Dezember 1872.

Gerichtsnotar von Nagold
Fischhaber.

Rei b i n g e n.

Bei der Stiftungspflege hier sind

360 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliefern.

Privat-Bekanntmachungen.

B ö s i n g e n,

Oberamts Nagold.

Am Thomasfeiertag den 21. Dezember,

Vormittags 10 Uhr,

verkaufe ich im Gasthaus zum Rappen hier 1 Paar Ochsen, 5 Kühe, 1 Kalbin, sowie ca. 200 Centner Futter.

Joh. Martin Lehmann.

Altenst a i g.

Mehlhandlungempfehlung.

Durch meine errichtete Mehlhandlung empfehle ich bestes feines Mehl von

Nr. 1, 2, 3, 4

und bitte bei Zusicherung prompter Bedienung um geneigten Zuspruch.

Bernhardi Koller.

Altenst a i g.

Rechten Sonntag ist in meinem Laden Geld, in Papier eingewickelt, liegen gelassen worden, welches der rechtmäßige Eigentümer bei genügendem Nachweis gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen kann bei

Dreher Wurster.

Altenst a i g.

Feinsten Sprengerleszucker und Sprengerles-Mehl, sowie Citronat und Orangehalen, Citronen, Mandel, Zibeben, Rosinen und Gewürze bei

Ch. Burghard.

Altenst a i g.

Winterschuhe

bei J. G. Wörner.

H a i t e r b a c h.

Wirthschafts-Verkauf.



Die Wittwe des verstorb. Kronenwirths Krauß, beabsichtigt ihre Gebäulichkeit

das Gasthaus zur Krone dem Verkauf auszusetzen.

Die Wirthschaft ist ziemlich mitten in der Stadt an der Nagolderstraße gelegen und hatte sich seither einer guten Einfuhr zu erfreuen; ein thätiger Mann findet sein gutes Fortkommen.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zustand und enthalten 4 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, 2 Küchen, Brennerei, Brauerei, Malzdörre, Dreschteme mit Bühnerraum, Stallung und 2 gewölbte Keller unter dem Hause, auch kann hinreichend Wasser vom Marktbrunnen in die Brauerei hergeleitet werden. Ein vorzüglicher Lagerbierkeller außerhalb der Stadt wird in den Kauf gegeben.

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr nebst sonstigen Wirthschaftsgeräthschaften können mit erworben werden.

Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht. Die Gebäulichkeit mit Einrichtung kann jeder Zeit eingesehen werden.

Der Verkauf findet am 16. d. Mis. statt, und es werden die Kaufsliebhaber auf Vormittags 11 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 10. Dezember 1872.

Im Auftrag der Wittwe:
Stadtschultheiß Klenk.

Altenst a i g Stadt.

I. Verzeichniß der Beiträge für die Nothleidenden an der Offsee.

Seifens. K. 2 fl. 30 kr., Valäster 30 kr., Beerl 1 fl., Maria Woch. 12 kr., J. Fr. Maier 1 fl., R. R. 30 kr., Elise F. 30 kr., Bähler 48 kr., Kam. V. G. 2 fl. 20 kr., Eph. V. 2 fl. 20 kr., Koll. J. 1 fl., Forst. H. 2 fl. 20 kr., Aff. G. 1 fl. 10 kr., Rfm. Hhr. 1 fl., W. G. 1 fl., L. B. 1 fl., Moser und Sohn 2 fl., R. R. 2 fl. 30 kr., Schütler 30 kr., Eberh. Seeger 30 kr., Johs. Klumpp, Schuhm. 12 kr., Ad. Kähler 6 kr., Stadtsch. Sp. We. 24 kr., Seifens. G. We. 30 kr., Christ. Luz, Rothg. 30 kr., L. Luz, sen. 1 fl. 45 kr., L. Luz, jun. 1 fl., J. G. Buob 1 fl. 45 kr., R. 30 kr., R. 12 kr., Rothg. Kempf, sen. 1 fl. 45 kr., Friedr. Kempf 1 fl. 30 kr., Wilhelmine Kempf 1 fl. 30 kr., Johs. Luz, Rothg. 1 fl. 10 kr., Schulm. Red 1 fl., Werkm. Hensler 42 kr., Karl Beck 1 fl., Beck We. 1 fl., R. 30 kr., R. 18 kr., Stadtförster G. 1 fl., Burghard 1 fl., Vohmüller Hensler 2 fl., Hindenach 1 fl., Werkm. H. 1 fl. 30 kr., G. Schilling 12 kr., Finkelnauer, sen. 30 kr., Christine Kien 12 kr., Döschler 1 fl., Weber Braun 24 kr., Kempf z. Baum 1 fl. 45 kr., Dreher Birke 12 kr., Gerlach z. Ede. 1 fl. 10 kr., Müller Schill 2 fl. 20 kr., Wackenhut 30 kr., Mich. Luz 1 fl., Theurer Sägebes. 1 fl. 45 kr., Doktor Sch. 1 fl. 45 kr., P. M. 3 fl., Thierarzt B. 24 kr., Fr. Dürrsch. 18 kr., Joh. Buob, Gerber, 30 kr., Friederike Luz 30 kr., Wölpert, Wegger, 18 kr., Birke, Schuhm. 24 kr., Friedr. Hensler, Zimmermann, 1 fl., A. S. 3 fl., Koller, Kupferschm., 1 fl. 45 kr., Schuhm. Galtner 1 fl., Stadtpf. Gdz 4 fl., R. R. 12 kr.,

Zudem wir für diese Gaben herzlich danken, bitten wir unter Hinweisung auf den großen Umfang des Nothstandes um weitere Beiträge.

Das Comité.

Altenst a i g.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich feine und ordinäre Basler Lebkuchen, sowie Honig-Lebkuchen, feine und ordinäre Sprengerle, glasirtes Mandel- und Schaumconfekt in reicher Auswahl bei

Ch. Burghard.

Feine und ordinäre Liqueure,

per Liter à 20 und 48 kr. empfiehlt der Obige.

Altenst a i g.

An den Weihnachtsbaum empfehle ich Glas-Angeln, Glasfrüchte aller Art, sowie Paraffin- & Wachs-Lichtchen, Wachsstöcke & Lichterhalter.

Ch. Burghard.

Altenst a i g.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Glas und Porzellan,

sowie Kohlen- und gewöhnliche Bügeleisen, Spiegel in Gold- und Nußbaumrahmen

Ch. Burghard.

Rothfelden.

Bei Unterzeichnetem liegen

70 Gulden

Pflegschaftsgeld zum Anleihen parat. Pfleger Dingler.

Wichtig für Damen!

Wollschweiß-Blätter, die jede, sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen und daher nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Nagold und Umgegend alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 kr. — 3 Paare 51 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt Herr Fr. Stockinger in Nagold, Frankfurt a. D., im Aug. 1872.

Rob. von Stephan.

N a g o l d.

Anzeige.

Neue Erbsen,

Linsen,

weiße Bohnen;

ferner:

holl. Häringe,

franz. Sardellen,

Kappern,

engl. Speckbündlinge,

zum Braten und roh Essen, bei

Fried. Stockinger.

Kraft-Brust-Pastillen

zu haben bei folgenden Herren in Rohrdorf bei J. G. Koch, Rothfelden bei Conrad Wolf.

Zu kaufen wird gesucht

ein guter Rattensänger auf der Wirthschaftshütte bei Hieslhäusen.

Christian Weimer, Schenkwrth.

N a g o l d.

In Brillen, Einschleifen von Gläsern u. sonstigen Reparaturen empfiehlt sich Kammacher Wörsching.

G ü n d r i n g e n.

Bei Unterzeichneten finden 2 tüchtige Pferds-Knechte bei gutem Lohn sogleich Anstellung. Bauunternehmer Ruff & Hartmann.

Geschäfts-Empfehlung.

Lager

Defen, Heerde,

Strohmesser, engl. Stroh-
blätter, Sensen, Sichel,

Schaufeln und Spaten,

Ketten,

Handwerkszeuge aller Art,

sämmtliche Beschläge, Nieten,

Holzschrauben, Drahtstifte, ge-

schmiedete Nägel, Schwielen,

Schweizernägel, Pariserstifte,

Möbelfedern, Möbelgurten, Mö-

belnägeln, Gewichte zc.

in geschmiedetem und gewalztem
Eisen, Messing und Eisen-
Blech, Zink, Blei & Stahl.

Nachdem ich das Geschäft des Herrn G. G.
Kaufers übernommen habe, halte ich mich bei
Bedarf in meinen Artikeln angelegentlich empfoh-
len und sichere meinen werthen Abnehmern bei
vollem Sortiment reelle und billigste Bedienung zu.

Heinrich Müller

in Nagold.

Specerei-Waren,

Zucker, Caffee, Reis,

Gerste, Sago etc.;

Oele etc.

Ellen-Waren,

Bettbarchent, Bettdrill, Kölsch und

Aleiderzeugle, Futterzeuge, sowie

baumwollene Web- und Strickgarne,

wollene Strickgarne zc.

Küchen-Geschirr,

roh, verzinnt und emaillirt,

Tischwaagen, Zinn- und Zin-

bettflaschen, Caffeeröcher, Caffee-

mühlen, Borleg-, Eß- und Caffee-

löffel, Schöpf- und Schaum-

löffel, Drehwaffeisen,

Bohnen- & Brothobel,

messingene & eiserne

Leuchter, Kohlenbügel-

eisen, gew. Bügeleisen,

Bügelrösthchen,

Rählscheeren, Neb-

scheeren,

Besteck, Pistolen, zc.

Immenthaler, Schweizer- und

Limburger Käse.

Sardinen in Del & Kappern.

Cigarren & Tabake,

Häringe und englische

Speckbündlinge.

Ellen-Waren,

Bettbarchent, Bettdrill, Kölsch und

Aleiderzeugle, Futterzeuge, sowie

baumwollene Web- und Strickgarne,

wollene Strickgarne zc.

Immenthaler, Schweizer- und

Limburger Käse.

Sardinen in Del & Kappern.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei

Mechanische Feinen-Weberei

Natur-Bleiche für Feinen.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme wir zum Spinnen, Weben
und Bleichen:

Flachs, Hanf & Abwerg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Wir haben Veranlassung, das verehrliche Publikum aufmerksam zu machen, daß

in **Ravensburg** nur **eine Spinnerei**

mit **mechanischer Weberei** existirt und zwar diese von den Herren

Gebrüder Spohn, die **wir** vertreten.

Dieses der Wahrheit gemäß zur Oeffentlichkeit.

Die Agenten:

J. G. Pfeiderer, Nagold.

J. Walz, Wilberg.

Benedict Graf, Haterbach.

Lorenz Gauß, Nödingen.

J. G. Koch, Rohrdorf.

Die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung

nimmt wegen der nahen Weihnachten Veranlassung, sich zu Besorgung aller im Buch-
handel erscheinenden literarischen Erzeugnisse, welche etwa zu

Weihnachtsgeschenken

beliebt werden, zu empfehlen und werden solche zu den gleichen Preisen, wie in den öf-
fentlichen Anklündigungen angegeben, beschafft werden.

Altenstaig.
Grosse Auswahl
in allen Sorten

Conditoreiwaren

bei **M. Raschold,**
Conditor.

Nagold.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle
ich mich zur Anfertigung von Gegenständen
mit Stickereien, wie Zeitungs-Mappen,
Kalender, Wandkörbe, Brieftaschen, Licht-
schirmen, Cigarren- und Brillen-Etui's an-
gelegentlich.

Zugleich erlaube ich mir meinen großen
Vorrath von Gesang-, Gebet- und Bilder-
büchern in empfehlende Erinnerung zu
bringen.

Eitel,
Buchbinder.

Lehrlinge,

mehrere, welche als **Goldarbeiter** lernen
wollen, werden in die Lehre angenommen.
Denselben wird sofort beim Eintritt in die
Lehre 2 fl. 30 kr. Wochenlohn, welcher
Lohn sich je nach Talent von Vierteljahr
zu Vierteljahr erhöht, zugesichert. Näheres
auf der Expedition d. Bl.

Altenstaig.

Einen **buchenen** **Trübrigen**
neuen größeren **Karren** ver-
kauft billig **W. Seif.**



Empfehlung.



Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein gut assortirtes Uhrenlager, sowie Ketten und Schlüssel in schöner Auswahl.



Fr. Günther.

N a g o l d.

Nachdem ich meinem Geschäft auch

optische Waren,

als Brillen, Lorgnette, Zwickel, Thermometer zc. beigelegt habe, so empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bei möglichst billigen Preisen.

Friedrich Günther, Uhrmacher.

Ja deine Bosheit ist zu groß und deiner Missethat ist kein Ende. —

Ein Glender ließ sich verführen, in der Nacht des 27. November die Fenster in dem Schlafzimmer meiner Kinder mit Steinen einzuwerfen, wodurch Leben und Gesundheit dieser unschuldigen Wesen sehr gefährdet wurden.

Da ich dem Thäter nie ein Leids gethan, ihn nicht einmal persönlich kenne, so ist es unzweifelhaft, daß er zu dieser Schandthat gedungen wurde, von dem

Papa

einer die Gegend ausfaugenden Bettel- und Diebs-Bande, dessen Herz trachtet nach Schaden und seine Lippen rathen zum Unglück. Er und seine s. v. Zuhälterin zeigen offen die teuflische Schadenfreude über den mir gespielten Bubenstreich.

Demjenigen, der mir solche Beweise bringt, daß man gegen diese verbrecherischen Heuchler gerichtlich einschreiten kann, zahle ich eine

Belohnung von 20 Gulden.

Wenn sie schlafen nicht, sie haben denn Uebel gethan, und sie ruhen nicht, sie haben denn Schaden gethan. Aber Gott wird den Kopf seiner Feinde zerschmeißen, sammt ihrem Haarschädel, die da fortfahren in ihrer Sünde. —

Ich fordere alle Redlichdenkenden auf, sich mit mir zu vereinigen, dieser Landplage los zu werden. —

G. Bräuning in Wildberg.

Die

Mech. Leinenspinnerei in Memmingen, vormals J. Kerler & Co.

neuerdings erweitert und mit den leistungsfähigsten Spinnmaschinen versehen, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn zu bekannten Bedingungen.

Die Fabrikate wurden auf drei Ausstellungen prämiert und bleibt die Geschäftsleitung die frühere.

Beste und schnellste Bedienung wird zugesichert.

Zur Uebernahme von Rohstoffen empfiehlt sich

der Agent:

Heinrich Müller in Nagold.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfehle ich hiermit der Unterzeichnete sein best assortirtes

Pelzwaaren-Lager,

enthaltend sowohl ganze Damen- und Kinder-Garnituren, als einzelne Muffe, Boas, Stragen, Coliers, Pulswärmer in den verschiedensten gangbaren Pelz-Sorten, ebenso Grimmer- und Astragan-Stoffe, zu Mantel- und Jackenbesatz; ferner, Pelz- und Winter-Stoff-Mützen, für Herrn und Knaben, bis zu den feinsten Sorten, Bett-Vorlagen, Fußtische, Fußtaschen, Winter-Handschuhe, in Pelz, Leder und Batskin, für jedes Alter und Geschlecht, Alles nur in wirklich solider Waare, reichster Auswahl und möglichst billigem Preise. Gefällige Aufträge zur Anfertigung von besonderen Arbeiten werden mit gewohnter Sorgfalt baldmöglichst ausgeführt.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend

Ch. Fr. Deuschle,
Kürschner.

Calw.

Remingsheim, OA. Rottenburg.

Wirthschaftsverkauf.

Den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird die Wirthschaft zur Krone, mit eingerichteter Bier- und Branntweimbrennerei, auf dem Rathhaus zum letztenmal verkauft. Liebhaber sind eingeladen.

N a g o l d.

Geld-Gesuch.

Entweder sogleich oder längstens bis Lichtmeß werden

1500 Gulden

aufzunehmen gesucht; vom wem? sagt die Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

Photographie- und Schreib-Album, Schreib-Mappen, Papeterien, feine Cigarren-Cruis und Portemonnais, Notizbücher, Bilderbücher, Schreibhefte, Altbilder, feinere Schachteln und Photographie Rahmen in allen Größen, Farbenschachteln und Bilderbogen, Gesang-, Gebet- und Schulbücher, sowie noch verschiedene in dies Fach einschlagende Artikel.

Fr. Großmann, Buchbinder.

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus ungeschädlich wirkenden Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Gertsau, Schweiz, ein überaus schmerzloses Heilmittel. Preis per Löffel mit Gebrauchs-anweisung und Requirissen: 1² Thlr. (fl. 3 südd.) Niederlagen: in Ravensburg: J. G. Alber, Eisenbahnstraße. In Ulm: Gebr. Weber, Bonndorffstr. H. 3636.

W a r t b.

500 fl. Pfennig

sind gegen Versicherung auszuliefern von

W a r t b.

ist zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

reinen

Brannt-Wein

aus meiner eigenen Brennerei.

Nagold, 9. Dezember 1872

G. W. Zaiser.

Straßenbauinspektion Calw.

Steinlieferungsafforde.

Ueber die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für nachverzeichnete Staatsstraßen-distrikte werden Afforde abgeschlossen, wie folgt:

Calw-Nagolberstraße,

Markung Gütlingen,

Montag den 16. I. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Gütlingen;

Markung Nagold,

Mittwoch den 18. I. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Nagold gleichzeitig für

Nagold-Rottenburgerstraße,

Markung Nagold;

Freudenstädterstraße,

Markung Berned und Altenstaig,

Donnerstag den 19. I. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Berned, wozu tüchtige Affordsliebhaber eingeladen und die verehrlichen Ortsvorsteher gebeten werden, dieß in den betreffenden Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Hirsau, den 13. Dezember 1872.

K. Straßenbauinspektion.

Gestorben:

Den 11. Dez. Johann Jakob, Kind des Johann Gottlieb Gurtelkunst, Holzhauers, 29 Tage alt. Beerdigung: den 14. Dez. Morgens 9 Uhr.

